



Evangelischer Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

KK-NEWS

Neuigkeiten, Wissenswertes, Termine



Nr. 124 | Juli 2017

Reformationsfest in Tecklenburg ausgebucht

Unter dem Motto „Einfach frei im Münsterland“ laden die Evangelischen Kirchenkreise Steinfurt-Coesfeld-Borken, Münster und Tecklenburg am Sonntag, 17. September, zu einem großen Reformationsfest nach Tecklenburg ein. Die Tageskarten für das Event sind bereits ausverkauft.

„Tecklenburg ist ein wunderbarer Veranstaltungsort für dieses Fest. Wir sind überwältigt von der Resonanz der Interessierten“ freute sich Superintendent André Ost vom Ev. Kirchenkreis Tecklenburg. Der Bürgermeister der Stadt Tecklenburg, Stefan Streit, betonte, die Stadt Tecklenburg sei historisch gesehen ein geeigneter Ort für das Reformationsfest: „Dass die drei evangelischen Kirchenkreise im Münsterland ihre



Zentralveranstaltung zum Reformationsjubiläum in unserer Stadt feiern, freut uns und macht uns stolz“.

Ein Festgottesdienst mit Gastprediger Dr. Eckart von Hirschhausen bildet den Auftakt der Feierlichkeiten. Danach laden die Vereinigten Posanenchöre aus dem Münsterland zu einem Open-Air-Konzert auf dem Marktplatz in Tecklenburg ein. Ab 14 Uhr präsentiert das Münsterländer Kabarett Funke & Rüter auf der Freilichtbühne ein spannendes Programm. Um 17 Uhr erwartet alle Interessierten dann die Premiere des

Musical-Oratoriums „Bruder Martin“ aus der Feder von Thomas Gabriel und Eugen Eckert mit über 400 mitwirkenden Musizierenden.

Tageskarten sowie Einzelkarten für den Gottesdienst und das Oratorium sind bereits vergriffen. Wenige Tickets für das Kabarett können noch erworben werden.

Oben auf der historischen Burgruine erwartet Jung und Alt außerdem am Samstag, 16.9., und Sonntag, 17.9., jeweils ab 11 Uhr ein historischer Mittelaltermarkt. Ein Besuch am Samstag ist zu empfehlen, da am Sonntag mit einem sehr hohen Verkehrsaufkommen gerechnet wird.

Der Tecklenburger Ortskern ist am Sonntag für den Autoverkehr gesperrt, ein kurz getakteter Bus-Shuttle-Service ab Ledde und Lengerich wird eingerichtet sein.

► www.reformation-muensterland.de



»Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung.«

Monatsspruch Juli – Phil. 1,9

Liebe Leserinnen und Leser,

etwa pathetisch klingt, was der Apostel Paulus hier an die Philipper schreibt. Aber 1. sitzt er im Gefängnis, weil seine Predigten die Mächtigen ärgerten, und 2. hat er mit dieser Gemeinde gute Erfahrungen gemacht und sie ins Herz geschlossen. Kein Wunder: dieses Wort wählen Brautpaare gern als Trauspruch.

Apropos Ehe: Seit der überraschend überstürzten Debatte im Bundestag letzte Woche öffnen sieben neue Worte im Bürgerlichen Gesetzbuch die Ehe für

alle: »Die Ehe wird von zwei Personen verschiedenen oder gleichen Geschlechts auf Lebenszeit geschlossen.«

Ich finde es konsequent, dass alle Menschen, die in einer auf Liebe gegründeten und auf Dauer angelegten verbindlichen Partnerschaft gleiche Pflichten übernehmen, vom Staat auch gleiche Rechte erhalten – unabhängig von deren geschlechtlicher Konstellation.

Entscheidend ist der Begriff »Ehe«. Die Ur- und Grundform der Ehe zwischen Mann und Frau wird immer den Maßstab

bilden. An ihm wird gemessen, welche Form des Zusammenlebens damit zu vergleichen ist und folglich gleich behandelt werden muss.

Für mich entscheidend ist, dass Menschen in ihrer Liebe miteinander wachsen und »immer reicher werden an Erkenntnis und Erfahrung«, an Glauben und Vertrauen. Ob Gott, der seine Geschöpfe ohne Unterschied liebt, in der Erhöhung solcher Gebete Unterschiede macht? Ich kann es mir nicht vorstellen.

Herzlich Ihr *Joachim Anicker*

Inhalt

VON PERSONEN	2	AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN ..	6	ANGEBOTE	9
AUS DEM KIRCHENKREIS	3	AUS DER LANDESKIRCHE	8	TERMINE	10

Von Personen

Ausbildung abgeschlossen

Maik Uesbeck besteht Abschlussprüfung

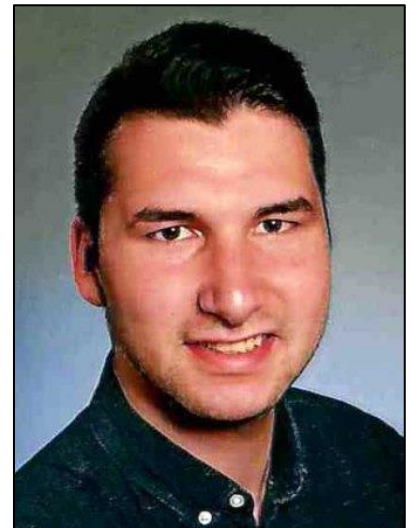
Maik Uesbeck, Auszubildender in der Verwaltung des Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken, hat erfolgreich seine Prüfung zum Verwaltungsfachangestellten – Fachrichtung Kirchenverwaltung abgeschlossen. Wir gratulieren herzlich zur bestandenen Prüfung!

Vor drei Jahren begann der 22-jährige Horstmarer seine Ausbildung im Kreiskirchenamt und durchlief die Abteilungen Finanzen, Liegenschaften und Personal. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf den Vorbereitungen für die Umstellung auf das Neue Kirchliche Finanzmanagement (NKF). Die Umstellung von

der Kameralistik hin zur kirchlichen Doppik soll 2020 erfolgen.

Maik Uesbeck gehörte zum ersten Jahrgang der ein neues Ausbildungsmodell durchlief: An verschiedenen Bildungsinstituten in Wuppertal erhielt er sowohl eine theoretische Ausbildung für den kommunalen als auch für den kirchlichen Bereich. In der Vergangenheit erfolgte die Ausbildung nur für den kommunalen Bereich – das kirchenspezifische Wissen musste durch eine Zusatzausbildung nachgewiesen werden. In dem neuen Modell werden die Auszubildenden der Evangelischen Kirche von Westfalen, der Lippischen Landeskirche und der Evangelischen Kirche im Rheinland gemeinsam in Wuppertal unterrichtet.

Wie es beruflich für Maik Uesbeck



weitergeht, steht seit einigen Tagen fest: Er bleibt dem Kreiskirchenamt erhalten und wird als Verwaltungsangestellter später auch die Umstellung auf NKF weiter vorantreiben.

Landeskirche

Barbara Roth jetzt Landeskirchenrätin

Barbara Roth ist im Juni zur Landeskirchenrätin der Evangelischen Kirche von Westfalen berufen und in einem feierlichen Gottesdienst in ihr neues Amt eingeführt worden.

Die 42-jährige Juristin, die bereits seit 2009 im Landeskirchenamt arbeitet, ist künftig als Dezernentin zuständig für Rechtsangelegenheiten aus den Arbeitsbereichen Theologie – Gottesdienst – Kirchenmusik



sowie Diakonie – Seelsorge – Missionarische Dienste und die Kirchliche Gerichtsbarkeit.

Außerdem bleibt sie als Juristische

Ortsdezernentin den fünf Kirchenkreisen Münster, Steinfurt-Coesfeld-Borken, Tecklenburg, Gladbeck-Bottrop-Dorsten und Recklinghausen erhalten. In dieser Eigenschaft hat sie in den vergangenen zwei Jahren vor allem die Gremien mit Fachkenntnis begleitet, die die Verbandssatzung für die neue gemeinsame Verwaltung erarbeitet hatten.

Der Evangelische Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken gratuliert Landeskirchenrätin Roth auf diesem Wege herzlich zu ihrer Einführung!

AUS DEM KIRCHENKREIS

Wanderausstellung

Auf den Spuren des Reformators

Über 1.000 Schülerinnen und Schüler aus dem Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken haben die interaktive Ausstellung „Mensch Martin – Hut ab!“ bereits besucht. Die Ausstellung wurde bisher in Dülmen und Gronau gezeigt, weitere Standorte in Burgsteinfurt, Bocholt und Reken folgen.

In Gronau nutzte die Martin-Luther-Schule die Gelegenheit, mehr über den Namensgeber ihrer Schule zu erfahren. Begrüßt wurden die Viertklässler bei ihrem Besuch im Walter-Thiemann-Haus von Pfarrerin Kerstin Hemker, Schulreferentin der Kirchenkreise Tecklenburg und Steinfurt-Coesfeld-Borken, die dafür in die Rolle der fiktiven Figur „Margarethe“ schlüpfte. Margarethe, Tochter von freien Bauern und Freundin Katharina von Boras, nahm die Schülerinnen und Schüler mit auf eine Zeitreise in das ausge-



hende Mittelalter und beschrieb anschaulich den entbehrungsreichen Alltag vor 500 Jahren.

Nach der Einführung hatte die Schulklasse Zeit, um auf Entdeckungstour zu gehen: Sie begleiteten Martin Luther von seiner Kindheit und Jugend in Eisleben über seine Studienzeit in Wittenberg und den dortigen Thesenanschlag an der Schlosskirche, seine Zeit auf der Wartburg, wo er die Bibel ins Deutsche übersetzte, bis hin zu seiner Rolle bei der Einführung der

„Leisinger Kastenordnung“.

Besonderen Spaß hatten die Viertklässler beim Anprobieren der mittelalterlichen Kostüme und dem Formulieren ihrer Thesen für die heutige Zeit. „Kein Krieg“, „keine Umweltverschmutzung“, „kein Mobbing“ und „Frieden“ lauteten ihre Forderungen für eine bessere Welt.

► www.reformation-muensterland.de

Neuer Arbeitskreis

Glaube und Spiritualität

Bei der Bewältigung von Krankheit und Leid kann Glaube oder Spiritualität eine große Ressource darstellen, oder aber auch der Heilung im Wege stehen. Das zeigen medizinische und psychologische Studien. Deshalb sollte die Spiritualität auch auf fachlicher Seite im Gesundheitssystem thematisiert werden.

In Arztpraxen, Therapie, Beratung und Pflege herrscht häufig Un-



kenntnis darüber vor, wie man Spiritualität und Glauben angemessen zur Sprache bringen kann, ohne übergreifend zu sein. Abhilfe soll ein Arbeitskreis schaffen, der sich Mitte Juni im Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken gegründet hat. Er richtet sich an Menschen aus den genannten Berufen und hat das Ziel,

im interdisziplinären Austausch diesbezüglich Kompetenzen zu vermitteln. Ebenso will er auch in der Öffentlichkeit die Auseinandersetzung mit diesem Thema anregen.

Wer in dem ökumenischen, offenen Arbeitskreis mitarbeiten möchte, kann sich an Dr. med. Esther Sühling aus Laer wenden unter Tel: 02554-940977.

Eine erste öffentliche Veranstaltung mit Vorträgen und Workshops findet am 8. September in Steinfurt-Borghorst statt (s. Seite 9).

Internationaler Gottesdienst in Epe

Der Geist der Liebe und Verständigung

„In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen“: Um Wohnungen drehte sich alles im dritten iranisch-deutschen Gottesdienst in Gronau-Epe.

Die Ankunft, das Fußfassen in der Gemeinde und die ersten Meilensteine beim Erlernen der deutschen Sprache haben die meisten Geflüchteten bereits hinter sich gebracht. Nach Wochen und Monaten in Gemeinschaftsunterkünften steht nun für viele das Thema „Wohnungssuche“ an oberster Stelle. So passte das Motto gut zu diesem internationalen Gottesdienst im Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken, zu dem geflüchtete Christen zusammen mit deutschen Gemeindegliedern aus Gronau, Ahaus, Laer, Schöppingen, Ochtrup und Metelen zusammengekommen waren.

Ein deutsch-iranisches Gottesdienstteam rund um Pfarrer Marcus



Tyburski hatte eingeladen, an diesem sommerlichen Sonntagmorgen miteinander zu feiern, zu beten, zu musizieren und sich auszutauschen. Predigt, Gebete und liturgische Texte wurden teils in Farsi übersetzt, teils parallel auf eine große Leinwand projiziert.

Über ihr zurückgelassenes Zuhause und ihre Wohnverhältnisse in Deutschland berichteten zwei junge Männer aus dem Iran. In den großen Sammelunterkünften oder gar Turnhallen ohne jegliche Privatsphäre haben die meisten Flüchtlinge psychisch sehr belastende Zeiten durchstehen müssen, betonte Pfarrer Tyburski in seiner Predigt.

Wohnungen sind demgegenüber ein Symbol für Geborgenheit. Hier richtet man sich nach seinen persönlichen Vorstellungen ein, hier kann man sich zurückziehen oder seine Zeit mit den Menschen verbringen, die man gern um sich hat.

Aber bei der Wohnungssuche sind viele Flüchtlinge vor große Schwierigkeiten gestellt. Neben generellem Wohnungsmangel und bürokratischen Hürden wie etwa der Wohnsitzauflage sind es vor allem Diskriminierungen und Vorurteile, die den Flüchtlingen den Weg zu der ersehnten eigenen Bleibe erschweren.

Lutherfiguren

Martin Luther zu Gast am Gymnasium Arnoldinum

Seit dem 19. Juni hat das Gymnasium Arnoldinum in Burgsteinfurt einen besonderen Gast: Er ist 2,50 Meter groß, aus Kunststoff und steht vor dem Sekretariat. Die Rede ist von Martin Luther.

Zum 500-jährigen Reformationsjubiläum sind an vielen Orten im Münsterland diese Statuen als „offene Kunstwerke“ aufgestellt. Mit Luther ins Gespräch kommen, ihn in den Alltag einbeziehen, ihn umgestalten, Aktionen rund um die große Figur – alles ist möglich.

So stand für die katholischen und evangelischen Religionskurse der Q



1 eine Stunde "Schüler fragen – Luther antwortet" auf dem Plan. Stellvertretend für Luther stand der emeritierte evangelische Theologieprofessor der Universität Münster, Dr. Michael Beintker, den Schülern

Rede und Antwort. Schülernah und theologisch fundiert schlug er den Bogen von 1517 bis heute, von Wittenberg bis Steinfurt.

► www.reformation-muensterland.de

Jubi Nordwalde

All inclusive zwischen Himmel und Erde

„Gutes Leben für alle“: Unter dem Motto erklimmt in diesem Reformationsommer auch die inklusive Gruppe Ehren- und Hauptamtlicher vom Amt für Jugendarbeit der EKvW, der Evangelischen Jugend im Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken und der Jugendbildungsstätte Nordwalde den sogenannten „Young Point Reformation“ (kurz: yPr).

Der Bau des yPr, lebendiger Teil der Weltausstellung vom 20. Mai bis 10.

September, ist einem Kirchenschiff nachempfunden. Das Erlebnis, „zwischen Himmel und Erde“ zu sein,



erfüllt die Kletteraktion auf dem Dach der Ausstellung. Auf dem yPr können sich alle Besucherinnen und Besucher in der interaktiven Ausstellung mit den Fragen „Glaube“, „Nachhaltigkeit“, „Europa“ und „Digitale Welt“ auseinandersetzen.

Hier „zwischen Himmel und Erde“, ist vom 21. bis 28. August auch die inklusive Gruppe unter der Leitung von Eva Beeres-Fischer anzutreffen, die als eine von insgesamt 16 Gruppen den yPr und die dortige Ausstellung betreut. „Besonders spannend ist, dass sich alle Mitarbeitenden erst durch das Projekt kennen gelernt haben und es Menschen mit und ohne Behinderung sind“, so die Referentin der Inklusionsarbeit in der Jugendbildungsstätte Nordwalde, die sich gemeinsam mit allen Mitwirkenden auf die bevorstehende Aufgabe in Wittenberg freut.

► **Jubi Nordwalde**

Aktionswoche

Verschuldete nicht alleine lassen

Mit einem Infostand in der Gronauer Innenstadt beteiligte sich ein Team der Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes an der bundesweiten Aktionswoche.

Laut Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung der Verbände (AGSBV) suchten im Jahr 2015 über 600.000

Betroffene eine Beratungsstelle in Deutschland auf. Hauptursachen für eine Verschuldung sind Arbeitslosigkeit, langfristige Erkrankung, Niedrigeinkommen, Trennung oder Tod der Partnerin oder des Partners. Die Beratungsstellen der Diakonie unterstützen Betroffene dabei, den „Teufelskreis“ zu durchbrechen. Unterstützung erwarten die Berater ihrerseits auch von der Politik: Viele Ratsuchende mit Niedrigeinkommen verschulden sich, da

sie die steigenden Energiekosten nicht mehr tragen können. Eine Höherbemessung des Stromanteils im Regelbedarf der Grundsicherung würde hier Abhilfe leisten. Ebenso wie eine gesetzliche Regelung, die Betroffene mit Beitragsrückständen bei der Krankenkasse davor schützt, ihre Regelversorgung zu verlieren.

► **Diakonisches Werk**

Kindergarten „Kinderburg“

Großes Fest im Lutherjahr

Das Lutherlied „Eine feste Burg ist unser Gott“ diente Pfarrer Uwe Weber von der Evangelischen Kirchengemeinde Oeding-Stadtlohn-Vreden und dem Team des evangelischen Kindergartens „Kinderburg“ in Stadtlohn als Steilvorlage, im Jahr des Reformationsjubiläums ihr „Lutherfest“ als Tag der offenen Tür zu gestalten.

„Wir machen das Fest im Rahmen der 500-Jahrfeier der Reformation und in Anspielung auf unseren Namen“, verrät Kita-Leiterin Jutta Beer am Anfang des Nachmittags, der mit einem Gottesdienst mit dem



Gitarrenchor endete. Nach der kurzen Begrüßung durch die Kita-Leiterin, führte der erste Gang der Besucher zu Kaffee und Kuchen und zum Grillstand.

Danach konnten die Kinder die zehn Stationen erobern, die alle thematisch zum Lutherfest passten. Ein Laufzettel für die Kinder half

bei der Orientierung. Jugendliche aus der Gemeinde, Eltern und die Mitarbeiter des Kindergartens halfen bei allen Aktionen kräftig mit.

Die Muskelkraft der Eltern war bei der Station „Junker Jörg“ gefragt. In Schubkarren konnten sie ihre Kinder zum „Bibelstapel“ entführen. Zurück mussten die Kinder die provisorische Bibel zwischen die Knie klemmen und zum Startpunkt hüpfen. Nägel einschlagen, Memory, Puzzeln, Malen, Drucken, Buchstabenrennen und der eigenhändige Anschlag ihrer „Thesen“ an die „Thesentür“ waren weitere Stationen eines besonderen Festes.

AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN

Ökumenisches Kirchenfest

Gemeinsame Woche in Borken und Gemen

500 Jahre Reformation ist nur ein Grund, in den christlichen Gemeinden in Borken und Gemen im Herbst das nunmehr dritte gemeinsame Kirchenfest zu feiern. Anlässlich des Reformationsjubiläums fällt das Fest aber diesmal noch größer aus als bisher: Über eine ganze Woche, vom 8. bis 15. Oktober, soll im Zeichen des ökumenischen Kirchenfestes stehen.

„Der Kreis der Gemeinden, die mitmachen oder uns unterstützen möchten, ist groß“, stellen die Initiatoren aus Borken und Gemen erfreut fest. Neben den beiden evangelischen Kirchengemeinden und den katholischen Pfarrgemeinden St. Remigius und Christus-König sind die Apostolische Gemeinde, die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, die Assyrische Gemeinde und die Syrisch-Orthodoxe Gemeinde von Antiochien mit im Boot.

„Natürlich ist Ökumene in den Gemeinden nicht unbekannt. Insbesondere zwischen den evangelischen und katholischen Gemeinden gibt es zahlreiche gemeinsame Aktivitäten“, so die Initiatoren.

Eine Arbeitsgruppe arbeitet seit Monaten am Konzept, viele gute Ideen schon zusammengekommen. Mit dem Programm sollen nicht nur die „aktiven“ Christen angesprochen werden, das Orga-Team hofft vielmehr auch auf „zahlreiche Menschen, die neugierig sind, den Glauben und die Gemeinsamkeiten neu zu entdecken – querbeet und über Gemeinde- und Glaubensgrenzen hinweg.“

Das umfangreiche Programm beginnt am Sonntag, 8. Oktober mit einem „Evensong“ aus der anglikanischen Kirchentradition und einer anschließenden Begegnung. Es wird Diskussionen und Informationen geben, wie beispielsweise einen Gesprächsabend im Evangelischen Gemeindehaus Gemen zum Thema „konfessionsverschiedene Paare“

mit einem kleinen Diskurs zum Kirchenrecht von Dr. Markus Wonka, der die Ehe-, Familien- und Lebensberatung im Bistum Münster leitet.

Prof. Dr. Dorothea Sattler, Direktorin des Ökumenischen Instituts der Theologischen Fakultät an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, wird in einer weiteren Veranstaltung die ökumenischen Perspektiven zu Eucharistie und Abendmahl beleuchten. Außerdem gibt es ein Taizé-Gebet und ein Kirchenkabarett mit Ulrike Böhmer, Titel: „Hier stehe ich – ich kann auch anders“.

Am 14. Oktober ist ein großes Familienfest geplant. Zwischen Martin-Luther-Kirche, Katharina-von-Borahaus, Kapitelshaus und Remigiuskirche wird es zahlreiche Angebote für Familien geben. Den Abschluss bildet am Sonntag, 15. Oktober ein ökumenischer Gottesdienst mit Agapefeier in der Aula der Jodocus-Nünning-Gesamtschule.

Evangelischer Kirchentag

Jugendliche aus Gronau und Epe in Berlin

„Du siehst mich – in Dortmund 2019!“ Da sind sich die rund 30 Jugendlichen aus der Evangelischen Kirchengemeinde Gronau und Epe nach ihrem Kirchentagsbesuch in Berlin mit dem Pfarrerehepaar Roth-Tyburski ganz sicher.

„Die jungen Menschen haben in den vier Tagen so viel Neues, Anregendes und Eindrückliches erlebt, dass sie in zwei Jahren auf jeden Fall wieder dabei sein und sich am liebsten auch in den Kreis der aktiven Helferinnen und Helfer einreihen möchten“, erzählt Pfarrerin



Bettina Roth-Tyburski. Die Arbeit der über 5.000 jungen Ehrenamtlichen, erkennbar an den grünen Halstüchern und an der Freundlichkeit, mit der sie Fragenden weiterhelfen, hat die Jugendlichen aus Gronau und Epe ebenso beeindruckt wie das reichhaltige Kirchentagsprogramm, aus dem sich jeder etwas Passendes rauspicken

konnte. Konzerte, ein Gesprächsabend mit Samuel Koch oder ein Besuch im Dunkelcafé – die Jugendlichen haben vom Kirchentag viel mitgenommen und die Gemeinschaft untereinander sehr genossen. Einer der Höhepunkte war ein gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst zum Thema „Versöhnung“, der vom Kindergottesdienstteam Epe vorbereitet und durchgeführt wurde.

Nach diesen bewegenden Erlebnissen in Berlin sind sich daher alle einig: „Wir freuen uns auf den Kirchentag 2019 in Dortmund!“

Treff in Gescher

Ein Ort zum Trauern

Einen vertrauten Menschen durch den Tod zu verlieren, gehört zu den größten Herausforderungen im menschlichen Leben. Im Trauertreff in Gescher erhalten Betroffene Unterstützung.

Oftmals sind Familienangehörige überfordert, denn auch sie brauchen ihre Kraft. Freunde und Nachbarn winken nach einigen Wochen nicht selten ab. Aber Trauer kennt kein Zeitmaß, richtet sich nicht nach definierten Fristen. An wen kann sich der Trauernde wenden? Wer hört ihm auch nach einem halben Jahr noch zu?

Im Gescher Trauertreff erfahren Betroffene Unterstützung durch die

ausgebildeten Trauerbegleiter bei der Suche nach Wegen durch die Trauer und Möglichkeiten der Trauerarbeit. Menschen in ähnlicher Si-



tuation können sich untereinander austauschen. „Das ist mit das wichtigste“, weiß Heike Ebbert-Brüggemann von der Evangelischen Kirchengemeinde Gescher-Reken. Es tue den Besuchern gut, in Kontakt mit anderen Trauernden zu kommen und dabei zu merken: „Ich bin

nicht allein mit meinen Gefühlen.“

Gemeinsam mit ihrer Kollegin von der Katholischen Kirchengemeinde, Maria Göring-Kemper, und sechs ehrenamtlichen Trauerbegleiterinnen leitet sie den monatlichen Trauertreff.

Der Treff findet an jedem ersten Mittwoch im Monat um 19 Uhr in den Räumen der Caritas, Hofstraße 11 in Gescher statt. Die Termine für das zweite Halbjahr sind der 5.6., 2.8., 6.9., 4.10., 6.12. Das Angebot ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Bei Rückfragen stehen Heike Ebbert-Brüggemann Tel. 02542-4781 oder Maria Göring-Kemper Tel. 02542-7433 zur Verfügung.

Kirchenführung für Musliminnen

„Kirche ist kompliziert“

Pfarrerin Heike Bergmann, die zu ihrem Kirchenführungstermin geradewegs von einem Altenheim-Gottesdienst geeilt kam, hatte ihren Talar vorsorglich angelesen. „So kann ich auch gleich meine Amtskleidung vorstellen“, sagte sie lachend. Eine Gruppe muslimischer Gäste hatte Interesse bekundet und sich bei der Pfarrerin zu einer Führung in der Evangelischen Kirche in Ochtrup angemeldet.

Die hatte sich darum nicht zweimal bitten lassen, denn „das gegenseitige Kennenlernen ist ein hohes Gut für unser tolerantes und verständnisvolles Miteinander vor Ort“, so die Pfarrerin und Frauenreferentin des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken. Sie selbst hatte schließlich im vergangenen Jahr eine Moschee-Besichtigung für Christinnen im Kirchenkreis organisiert und mitgemacht. Nun ging es einmal andersherum:

Ihr schwarzer Talar mit dem Beffchen, aber auch der Altar, Kanzel, Orgel, Taufbecken und Symbole in den Kirchenfenstern wurden von den muslimischen Gästen aufmerk-



sam in Augenschein genommen und kommentiert. Wie so oft ist es der unverstellte Blick der Außenstehenden, der alles noch einmal in neuem Licht betrachten lässt und so auch die anwesenden Gemeindeglieder in der Ochtruper Kirche zum Nachdenken brachte.

Die Gäste ließen sich das Abendmahl anhand des silbernen Geschirrs und der Oblaten erklären, blätterten im Gesangbuch und suchten die Liednummern, die vom letzten Gottesdienst auf den hölzernen

Wandtafeln angebracht waren.

„Was bedeutet das?“ – „Wie ist das gemeint?“ – „Für wen gilt dies?“

Offen und interessiert stellten die Musliminnen Fragen zu den theologischen Hintergründen aller Gegenstände im Inneren des Gotteshauses. Mehr als einmal musste Pfarrerin Bergmann in ihrer Antwort zu geben: „Es ist sehr kompliziert“ – schon deshalb, weil nicht alle kirchlichen Rituale und Regeln für alle Christen gleichermaßen gelten.

Doch dafür hatten die Musliminnen bestes Verständnis, weil ihnen innere Differenzierungen keinesfalls fremd sind: „Bei uns im Islam ist es auch so kompliziert“, meinten sie lachend. Den Dialog über religiöse Fragen, das Bemühen um Verständnis der jeweiligen Lebenskultur stand an oberster Stelle der Kirchenführung, die mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken im Gemeindesaal ausklang und von allen Anwesenden gleichermaßen freundschaftlich und anregend erlebt wurde.

AUS DER LANDESKIRCHE

Hilfe für Afrika

Jede Spende wird verdoppelt

Um dringend notwendige Hilfen für die Hungernden im Osten Afrikas zu ermöglichen, rufen die drei Evangelischen Landeskirchen in Rheinland, Westfalen und Lippe zu einer Spenden-Verdoppelungsaktion auf. Jede Spende an die Diakonie Katastrophenhilfe oder die Kindernothilfe unter dem Stichwort „Verdoppelungsaktion Afrika“ wird aus dem Nothilfe-Fonds des Diakonischen Werkes bis zu einer Summe von 100.000 Euro verdoppelt.

Erstmals bitten die drei leitenden Theologen der Landeskirchen und der Vorstand des Diakonischen Werkes gemeinsam ihre Mitglieder und Mitarbeitenden, Kirchengemeinden und diakonische Einrichtungen um eine solche Unterstützung. „Christinnen und Christen dürfen nicht tatenlos zusehen, wie Menschen an Entkräftung, Unterernährung und Krankheiten in Folge von Mangelernährung sterben“, schreiben die Vertreter der Evangelischen Kirche von Westfalen, der Evangelischen Kirche im Rheinland, der Lippischen Landeskirche und des Diakonischen Werkes Rheinland-Westfalen-Lippe. Das Schicksal von 23 Millionen Menschen, die

vom Hungertod in Ostafrika bedroht sind, dürfe uns nicht unberührt lassen, heißt es im Spendenaufruf weiter.

Im Rahmen dieser Aktion wirkt jede Spende doppelt gegen den Hunger, denn alle bis Ende August eingehenden Spenden und Kollekten werden verdoppelt. Dazu stellt das Diakonische Werk bis zu 100.000 Euro aus einem Nothilfe-Fonds zur Verfügung. Unterstützt werden sollen Projekte von zwei Hilfswerken, die seit Jahren in der Region aktiv sind: Diakonie Katastrophenhilfe und Kindernothilfe.

► [Direkt spenden](#)

500 Jahre Reformation

Post von der Landeskirche

„Wissen Sie schon, was Sie für den 31. Oktober 2017 planen?“ fragt Präses Annette Kurschus in ihrem Schreiben an die 2,3 Millionen Mitglieder der Evangelischen Kirche von Westfalen.

Alle evangelischen Christen haben in den vergangenen Tagen Post erhalten: Unter dem Motto „Einfach frei“ erinnert die Präses an das diesjährige Reformationsjubiläum und stellt die Kernaussagen der Reformation in den Fokus.

„Kein Mensch kann und muss sich selbst gut machen“ lautete die bahnbrechende Erkenntnis Martin Luthers. 500 Jahre danach sei diese befreiende Entdeckung so aktuell wie kaum je zuvor, so Kurschus. Darüber hinaus habe Martin Luther Anstoß zu vielen Veränderungen gegeben, die uns heute selbstverständlich erschienen: Allgemeine Schulbildung, Pfarramt für Frauen, die deutsche Bibelübersetzung.



Kurschus fordert in ihrem Brief dazu auf, den Reformationstag in diesem Jahr zu nutzen, um innezuhalten, um tatkräftig einzutreten für Frieden und Gerechtigkeit, um sich einzusetzen für Mitmenschen und Mitgeschöpfe, und gibt den Leserinnen und Lesern ihr Anliegen mit auf den Weg: „Ich wünsche Ihnen, dass Sie in diesem Jahr neu entdecken, warum Sie evangelisch sind.“

Eine solche Mitgliederpost wie jetzt zum 500-jährigen Reformationsjubiläum hat es in der Westfälischen Landeskirche bisher noch nicht gegeben. Die insgesamt 1,5 Millionen Briefe gehen an alle evangelischen

Haushalte und sind persönlich an alle Kirchenmitglieder ab 18 Jahren gerichtet.

Weitere Anregungen für die Gestaltung des Reformationsjubiläums bietet die Webseite der Kampagne „Einfach frei“. Hier erfährt man auf einer multimedialen Entdeckungsreise, was es mit der Reformation auf sich hat und was es heißt, evangelisch zu sein. Die Umsetzung der Aktion „Ich bin gerne evangelisch“ bietet sich auch für Gemeinden an. Hierfür werden Aussagen von Gemeindegliedern gesammelt und als Kurzvideo auf der eigenen Website oder im Gemeindebrief präsentiert.

Auf YouTube steht darüber hinaus eine Animation in Videoform – eine sogenannte „Tikimation“ – von Werner „Tiki“ Küstenmacher bereit, in der auf ungewöhnliche Weise die Reformation erklärt wird: Für Jugendliche und Konfirmanden ebenso geeignet wie für junge Erwachsene und kirchenferne Menschen.

► www.einfach-frei-2017.de

ANGEBOTE

Frauenreferat

Entspannung und Besinnung

Frauen in ihren vielfältigen Bedürfnissen und Lebenssituationen zu unterstützen, ist die zentrale Aufgabe des Frauenreferats des Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken. Für das zweite Halbjahr hält das Frauenreferat drei Angebote vor.

Unter dem Motto „Nichts muss bleiben wie es ist“ treffen sich interessierte Frauen vom 1. bis 4. Oktober



in Haus Nordhelle im Sauerland, um gemeinsam auf kleinen Wanderungen die Farben des Herbstes zu erleben und Entspannung durch Einkehr und Stille zu finden.

Am 21. Oktober können sich Teilnehmerinnen unter der Leitung einer Äbtissin auf die Spurensuche zu den ehemaligen Frauenstiften Borghorst, Langenhorst, Metelen, Vreden und Nottuln begeben.

Im Dezember bietet das Frauenreferat eine „Auszeit im Advent“ bei Gesprächen, Musik und biblischen Geschichten.

Die Angebote finden sich gebündelt in einem Flyer, der eine ausführliche Beschreibung der Veranstaltungen mit Anmeldeoptionen enthält.

► **Flyer**

Spiritualität

Gottesdienst mit Leib und Seele

Am 23. Juli lädt die Beauftragte des Kirchenkreises für Spiritualität und geistliches Leben, Pfarrerin Dagmar Spelsberg-Sühling,

von 18 bis 19 Uhr in die Matthäuskirche in Laer zu einem Gottesdienst mit Spirituellen Liedern ein.

Angesprochen sind alle Menschen, die Sehnsucht nach Gemeinschaft und ganzheitlichen, erfahrungsbezogenen Gottesdiensten verspüren.

Der Gottesdienst wird von einzelnen Teams und Gruppen im Kirchenkreis mitgestaltet. Im Anschluss besteht noch bei Sekt und Wein im Kirchgarten Gelegenheit, den Abend zu genießen und sich über eigene Erfahrungen auszutauschen.

Studientag

Spiritualität und Glaube angesichts von Radikalisierung

Religiöse Überzeugung ist ganzheitlich wirksam und kann, sowohl im physischen, emotionalen und sozialen Bereich und im Alltag hilfreich und hinderlich sein.

Der neu gegründete Arbeitskreis „Angewandte Christliche Spiritualität“ im Ev. Kirchenkreis Steinfurt-

Coesfeld-Borken lädt am 8. September von 15:15 bis 20:45 Uhr ein zu einem Studientag, der unter dem Titel „Spiritualität und Glaube angesichts von Radikalisierung und Veränderung in der Gesellschaft“ steht.

Als Referentin konnte die Autorin Marion Küstenmacher („Gott 9.0“) sowie als Referent Prof. Dr. Gereon Heuft, Leiter der Psychosomatischen Klinik der Universitätsklinik Münster, gewonnen werden.

Die Veranstaltung findet im Evange-

lischen Gemeindezentrum in Steinfurt-Borghorst statt und richtet sich an Menschen, die im medizinischen, therapeutischen, sozialen und pflegerischen Bereich tätig sind sowie weitere Interessierte. Ein Unkostenbeitrag in Höhe von 40€ wird erhoben.

Anmeldungen werden erbeten an Dr. Esther Sühling unter Tel. 02554-940977 oder gottimalltag@aol.de

CVJM Fahrt

Auf Luthers Spuren in Österreich

Vom 9. bis 16. September bietet der CVJM Burgsteinfurt eine Fahr-

nach Österreich an.

Auf dem Programm steht die Erkundung der Gemeinde Hallstatt, ein Besuch des Museums der Lutheraner in Rutzenmoos sowie eine Erlebnistour in Steyr. Auf dem Weg

nach Österreich wird ein Zwischenstopp in Coburg eingelegt, um die bedeutende Lutherausstellung auf der Veste Coburg zu besuchen.

Weitere Informationen erteilt Pfr. i. R. Wilfried Mahler unter Tel. 02551-933798.

31 Termine

JULI			
Mo	3.7.	StK ☼	14:00 h KKA
Mo	3.7.	FinA	17:00 h KKA
Di	4.7.	VR DW e.V.	10:00 h KKA
Di	11.7.	VVGv	18:00 h Lengerich
Di	11.7.	Nachbarkonferenz Gemen	19:00 h Gemen
Mi	12.7.	AG Reformationsjubiläum	09:00 h Tecklenburg
Do	13.7.	KSV	18:00 h KKA
14.7.-3.8. Delegationsreise nach Simbabwe Partnerkirche			

SOMMERFERIEN 15.7.-29.8.

AUGUST			
Mo	31.7.	FinA	17:00 h KKA
Mo	28.8.	KoopRat	09:00 h KKA
Mi	30.8.	Architektenwettbewerb VVGv	09:30 h Münster
SEPTEMBER			
Mo	4.9.	3-Sup-Konferenz GR I	10:00 h Lengerich
Mo	4.9.	StK ☼	15:00 h KKA
Do	7.9.	FinA ↓	17:00 h KKA
Do	7.9.	KSV mit FinA	18:00 h KKA
● So	10.9.	Partnerschaftssonntag	Kirchenkreis
● Mi	13.9.	Pfarrkonferenz Simbabwe	09:00 h KKA
Partnerschaft als Chance für unsere Kirche			
Mi	13.9.	StrA	17:30 h KKA
● So	17.9.	Kirchenkreisfest zum Reformationsjubiläum	
Mo	18.9.	RAK	10:15 h Münster
Di	19.9.	ÖffkA	18:30 h KKA
Mi	20.9.	AK FD	10:00 h Jubi
Mi	20.9.	Vorstand Jubi	18:30 h Nordwalde
Mo	25.9.	FinA	17:00 h KKA
25.-30.9. Interkulturelle Woche »Vielfalt verbindet«			

OKTOBER			
Mo	2.10.	Kreiskirchenamt geschlossen	
● Mi	4.10.	4x reg. Pfarrkonferenzen	Regionen
Do	5.10.	KSV mit Stellvertr.	18:00 h KKA
Fr	6.10.	SchulA	16:15 h Gescher
8.-11.10. VISITATION Kgm. Anholt / Werth / Suderwick			
8.-15.10. Ökumenisches Kirchenfest Borken + Gemen			
Mo	16.10.	StK ☼	14:00 h KKA
Mo	16.10.	FinA ↓	17:00 h KKA
● Mo	16.10.	Finanzplanungsausschuss	18:00 h KKA
Mi	18.10.	StrA	16:30 h KKA
Mo	30.10.	Kreiskirchenamt geschlossen	

HERBSTFERIEN 21.10.-5.11.

NOVEMBER			
Mo	6.11.	StK ☼	09:00 h KKA
Mo	6.11.	FinA	17:00 h KKA
Di	7.11.	Vorstand Jubi	18:30 h Nordwalde
● Mi	8.11.	Pfarrkonferenz	09:00 h KKA
Do	9.11.	KSV	18:00 h KKA
Fr	17.11.	KiMusA	17:00 h Heiden
● Sa	18.11.	HERBSTSYNODE	Billerbeck
Do	23.11.	AMÖ	19:00 h KKA
20.-24.11. Landessynode EKvW Bielefeld-Bethel			
Mo	27.11.	StK ☼	09:00 h KKA
Mo	27.11.	RAK MÖwe	10:15 h KKA Münster
Mo	27.11.	RAK	Gronau
Mo	27.11.	FinA	17:00 h KKA
Di	28.11.	ÖffkA	18:00 h GZ Burgst.
Mi	29.11.	StrA	16:30 h KKA
Do	30.11.	Zertifizierung Kitas	18:00 h
DEZEMBER			
So	3.12.	50 Jahre Bonhoefferhaus	09:00 h Bocholt
So	3.12.	70 Jahre Kirchenchor	10:00 h Horstmar

Do	7.12.	KSV	18:00 h KKA
Mo	11.12.	3-Superintendenten-Konf.	10:00 h KKA ST
Fr	22.12.	Theologiestudierende	11:00 h KKA

● = für Pfarrer/innen und/oder Presbyter/innen

Abkürzungen für Ausschüsse

AGgL	Aussch. Gottesdienst und geistl. Leben (Dagmar Spelsberg-Sühling)
AGV	Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung (Edgar Wehmeier)
AK FD	Arbeitskreis Funktionale Dienste (Joachim Anicker)
AMÖ	Ausschuss für Mission und Ökumene (Hildegard Schlechter)
FinA	Finanzausschuss (Walter Krebs)
KiMusA	Kirchenmusiksausschuss (Uta Reinke-Rolnick)
KoopRat	Kooperationsrat 3 Kirchenkreise im Gestaltungsraum I
KSV	Kreissynodalvorstand (Joachim Anicker)
NomA	Nominierungsausschuss (Uwe Riese)
ÖffkA	Öffentlichkeitsausschuss (Maleen Knorr)
SchulA	Ausschuss für Schulfragen und Katechetik (Andrea Böhrer)
SJA	Synodaler Jugendausschuss (Michael Bruch)
StK ☼	Steuerungskreis kreiskirchlicher Dienste (Ulf Schlien)
StrA	Strukturausschuss (Hans-Peter Marker)
Tv-Kita ☼ LA	Leitungsausschuss Trägerverbund der Kitas (Waltraut Ettliger)
VR DW	Verwaltungsrat des Diakonischen Werkes (Joachim Anicker)
VVGv	Verbandsvorstand gemeinsame Verwaltung (André Ost)

Impressum

**KK-NEWS • Der Online-Newsletter des
Ev. Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken**

Die KK-NEWS erscheinen i.d.R. monatlich. Sie sind bestimmt für Pfarrer/-innen, Presbyter/-innen, Mitarbeitende und alle am Leben im Kirchenkreis Interessierte.

© Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

Bohlenstiege 34 • 48565 Steinfurt • ☎ 02551-144-17

Letzte Meldung

Kirchenkreis-Delegation reist zur Partnerkirche nach Simbabwe

Eine Delegation des Kirchenkreises – bestehend aus Barbara Schäffer, Hildegard Schlechter, Pfarrerin Kerstin Hemker, Reinhold Hemker, Pfarrer Olaf Goos (Ahaus) – wird vom 14. Juli bis 3. August die Östliche Diözese der Evangelisch-Lutherischen Kirche von Simbabwe besuchen.

Der Besuch dient der Vertiefung der Partnerschaft, dem geistlichen Austausch und der Unterstützung der Partnerkirche auf der Basis von zwischen beiden Partnerschaftskomitees abgestimmten Hilfemaßnahmen. Doch auch zur Wahrnehmung der Schönheit des Landes soll für die Delegation Gelegenheit bestehen.

Für den Gemeinde-Terminkalender: Am Sonntag, dem **10. September** soll in diesem Jahr in Simbabwe wie im Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken in möglichst vielen Gemeinden der **Partnerschaftssonntag** begangen werden. Ein Gestaltungsangebot dazu wird rechtzeitig vorher kommuniziert.